

Flieg mit Adler Alfons nach Tirol!

Was ist das heute wieder für ein Tag ... Blitzblau der Himmel, glasklar die Luft, strahlend die Sonne ...

„Ein herrlicher Tag für einen Alpenrundflug“, meint Adler Alfons verträumt. „Ich könnte dabei ins Dorf runtersegeln und mich ein wenig unter die Leute mischen, hören und sehen, was es Neues gibt!“ Und er seufzt dabei tieftraurig – aber wieso denn das?

Nun, da gibt es das neue Ei im Adlerhorst, und Alfons' Frau Berta hat ihn beauftragt, es gut zu hüten, während sie ihre Freundin im benachbarten Tal zum Gefiederputzen besucht. „Lass unser Jüngstes nicht aus den Augen, hörst du?!“, hat sie gekreischt (und sie ist immerhin ein hübsches Stück größer als er, so wie alle Adler-Damen ...).

Das würde Alfons natürlich niemals wagen. Aber seine Abenteuerlust lässt ihm keine Ruhe ... „Wie wäre es wohl, wenn ich das Kleine einfach in meinen Rucksack packe? Da kann ja nichts passieren – und so bekommt es frühzeitig das richtige Fluggefühl“, überlegt er. Also hüpfet er in den Horst unten in der Felsmulde und schiebt das Ei vorsichtig ins Gepäck, gurtet es an und setzt ihm den Sturzhelm auf, schnürt seine Bergschuhe und ruft: „Gut festhalten!“ Und los geht's – im Sturzflug ab ins Tal, und die frische Höhenluft zischt ihm um den Schnabel. „Jipppppppiiiiiiiie, wir machen uns auf den Weg – den Adlerweg!“

An diesem Tag unternehmen aber nicht nur Adler Alfons und Kind einen Ausflug, auch eine Gruppe von jungen Vogelkundlern hält sich im Dorf auf. Als Alfons mit ausgefahrenen Landeklappen-Flügeln und einer tollkühnen Bremsspur mitten auf dem Dorfplatz landet, sind die Vogelforscher sehr beeindruckt und applaudieren begeistert.

Geschmeichelt verbeugt sich unser Alfons und stellte sich den neugierigen Fragen der gelehrten jungen Damen und Herren: So zahlreiches Publikum hat er schließlich nicht jeden Tag! Und was die Forscher nicht alles wissen wollen: über den Horst-Bau, den eleganten Gleitflug, seine scharfen Augen, seine kräftige Statur und, und, und.

Alfons plustert sich stolz auf und erklärt sich dazu bereit, ein paar „Flug---, nein: Schulstunden für Anfänger“ zu geben. Und weil Menschen nun einmal von selbst nicht fliegen und überhaupt einige Dinge viel schlechter können als ein Adler, zeigt ihnen Alfons das Schwingen auf einer großen Baumschaukel, das scharfe Sehen beim Waldschauen, spielt mit ihnen Geschicklichkeitsspiele und entwirft sogar einen Adlerhorst mit ihnen, wie er ihn für seine Familie gebaut hat. Da fragen die jungen Wissenschaftler: „Gibt es eigentlich viele Adler-Babys?“

Babys? Da sträubt sich das Gefieder von Alfons! Sein Ei hat er über all den Abenteuern völlig vergessen! Und dabei ist es schon so spät, und er sollte längst zuhause sein mit dem Kleinen, höchste Zeit fürs Nest! Adler Alfons eilt zu seinem Rucksack. Aber, oh Schreck, der ... ist leer! Was wird nur seine Frau Berta sagen?

Wird es Alfons gelingen, das verlorene Ei wieder zu finden, bevor es dunkel wird? Die jungen Vogelkundler helfen ihm natürlich: Sie schärfen die Augen und spitzen die Ohren und machen sich flugs auf die Suche. – Bist du auch mit dabei?